

Journal für
Mineralstoffwechsel
Zeitschrift für Knochen- und Gelenkserkrankungen
Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Kongreßbericht: 2. Internationaler
Workshop zur Pathophysiologie und
Behandlung des Morbus Behcet in
Kairo, Ägypten**

*Journal für Mineralstoffwechsel &
Muskuloskelettale Erkrankungen*

2006; 13 (3), 103

Homepage:

**[www.kup.at/
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica
www.kup.at/mineralstoffwechsel



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
zur Erforschung des Knochens
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft
für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie



Österreichische
Gesellschaft
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



2. INTERNATIONALER WORKSHOP ZUR PATHOPHYSIOLOGIE UND BEHANDLUNG DES MORBUS BEHÇET IN KAIRO, ÄGYPTEN

Vom 30. September bis zum 3. Oktober 2005 trafen sich 18 Mitglieder der Arbeitsgruppen „Pathophysiologie“ und „Medikamentenstudien und Kooperationen“ der Internationalen Gesellschaft für Morbus Behçet (www.behcet.ws) zu ihrem 2. Workshop in Kairo (Ägypten). Das Ziel dieser Workshops ist es, Kriterien für die bessere Vergleichbarkeit von präklinischen und klinischen Studien zu entwickeln und zu empfehlen, und internationale Kooperationen zwischen den Mitgliedern zu planen und zu fördern. Organisiert wurde der Workshop von S. Assaad-Khalil aus Alexandrien, H. Direskeneli aus Istanbul und M. Schirmer aus Innsbruck (jetzt Klagenfurt).

Diagnose- und ophthalmologische Kriterien

Wie bereits beim 1. Workshop der Gruppen in Kühtai, Tirol, vereinbart, ist es ein Hauptanliegen der Arbeitsgruppe, die derzeit gültigen Internationalen Diagnosekriterien in einer großen multizentrischen Studie zu reevaluieren. Dies wird derzeit unter Federführung von F. Davatchi (Iran) durchgeführt, und die Ergebnisse sind bis zum Internationalen Behçet-Kongress in Lissabon im Herbst 2006 zu erwarten.

Nachdem beim Kühtai Workshop bereits die BenAzra-Kriterien als Grundlage für zukünftige ophthalmologische Behçet-Studien empfohlen worden waren, hat in Kairo A. Malaty (Ägypten) diese Kriterien nochmals diskutiert. Er wies besonders darauf hin, daß jegliche Verschlechterung des Augen-Scores bereits als Relapse der Erkrankung anzusehen ist.

Aus der Arbeitsgruppe „Pathophysiologie“

H. Direskeneli (Türkei) präsentierte eine Übersicht von den möglichen infektiösen Triggern des Morbus Behçet bis zu den Mechanismen eines auto-entzündlichen Geschehens. Die Rolle von Viren oder Bakterien in der Patho-



genese des Behçet ist immer noch umstritten. F. Kaneko (Japan) berichtete dazu seine Daten zur Rolle der Übersensitivität gegenüber Streptokokken. Andererseits hat eine iranisch-österreichische Kooperation (unter anderem mit F. Davatchi, E. Irschick, M. Herold und M. Schirmer) gezeigt, daß im Vollblut von unbehandelten, erstdiagnostizierten Behçet-Patienten kein DNA-Nachweis für Herpesviren oder Bakterien erbracht werden konnte. Aus klinischer Sicht jedoch berichtete S. Benamour (Marokko) ihre guten Ergebnisse mit der Gabe von Penicillin G bei Patienten mit großen Ulzera, obwohl Relapse nach Absetzen zu beobachten waren.

Neue Therapieansätze

Das Prinzip der TNF-Blocker hat die Therapie von Vaskulitiden revolutioniert (KT Calamia, USA). Inzwischen liegen auch positive Erfahrungen mit TNF-Blockern beim Behçet vor. Ph. Kaklamanis (Griechenland) faßte zusammen, daß TNF-Blocker sicher bei refraktärer, Visus-bedrohender Augenentzündung indiziert sind, mit einem zu erwartenden Ansprechen innerhalb von 24 Stunden. Gute Erfolge wurden auch bei extraartikulären Manifestationen beobachtet. Der Einsatz wird jedoch durch das Auf-

treten von Nebenwirkungen eingeschränkt.

Weitere Perspektiven

Zur besseren Aufklärung der Patienten wurde von W. Madanat (Jordanien) ein Projekt vorgestellt, das für zukünftige Patienten eine Basisinformation zum Behçet anbieten soll. Dieses wird in Kürze unter www.behcet.ws abrufbar sein, Übersetzungen in verschiedene Landessprachen sind geplant.

Die Leiter der Arbeitsgruppen (H. Direskeneli, S. Assaad-Khalil, M. Schirmer) ebenso wie die Teilnehmer freuten sich über die gelungene Veranstaltung. S. Assaad-Khalil (Ägypten) hatte einen Workshop organisiert, der in sehr entspannter Atmosphäre viel Diskussionen ermöglichte, die zu einem besseren Verständnis des Morbus Behçet führen sollen.

Korrespondenzadresse:

Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Michael Schirmer
Abteilung für Innere Medizin
A. ö. Krankenhaus der Elisabethinen
Klagenfurt
A-9020 Klagenfurt,
Völkermarkterstraße 15–19
E-mail: schirmer@ekh.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)